

Livia Leu

Staatssekretärin EDA

Die Schweiz in Europa und in der Welt

Erneut lädt die Statistisch-Volkswirtschaftliche Gesellschaft Basel (SVG Basel) zu einem Referat ein, zu welchem sich die Hörerinnen und Hörer zahlreich im Congress Center Basel eingefunden haben. Marco Gadola, Präsident der SVG Basel, eröffnet die Veranstaltung und stellt dem interessierten Publikum die Referentin Livia Leu, Staatssekretärin des Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA), vor. Das Thema des Referats lautet „Die Schweiz in Europa und in der Welt“. Nach einem Einblick in die eindrückliche Vita von Livia Leu betritt die Referentin das Podium und bedankt sich für die Einladung zum Referat nach Basel.

Einleitend erläutert Livia Leu die dem Referat zu Grunde liegenden Themen, namentlich die Einbettung der Schweiz in die europäische Wertefamilie, Sicherheit in Europa sowie die Beziehung zwischen der Schweiz und der Europäischen Union. Dabei legt Livia Leu den Schwerpunkt auf die aktuellen Geschehnisse in Europa, sowie deren Bedeutung für die Aussenpolitik.

Livia Leu führt aus, dass die Schweiz geografisch zentral in Europa liegt und sie gemeinsame Werte wie etwa Demokratie, Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit oder Respekt für das Völkerrecht mit den Ländern Europas teilt. Die Schweiz habe bei der Entstehung dieser Werte stets eine wesentliche Rolle gespielt und es sei zweifellos, dass die Schweiz einen Teil dieser Wertegemeinschaft bildet. Die Schweiz ist mit einer Vielzahl komplexer aussenpolitischer Fragestellungen konfrontiert und muss somit ihre Position sowohl als Teil der europäischen Wertegemeinschaft als auch als unabhängiges und neutrales Land bilden. Livia Leu betont, dass mit der Rückkehr des Krieges in Europa das Zusammenstehen der europäischen Wertegemeinschaft weiter an Bedeutung gewonnen hat. Da die Schweiz sich stets durch eine offene und hochspezialisierte Volkswirtschaft mit einer weltweit vernetzten Industrie global positionierte, stellt eine vermehrt multipolare Weltordnung eine neue Herausforderung dar. In Bezug auf die eigentliche Sicherheit Europas verweist Livia Leu unter anderem darauf, dass neben dem bevorstehenden Einsitz im UNO-Sicherheitsrat, die Schweiz auch den Mehrwert als neutrales Land für die internationale Gemeinschaft immer wieder neu unter Beweis stellen muss. Denn die Neutralität ist ein wesentliches Instrument, welches der Schweiz Handlungsspielraum einräumt und in weiten Teilen der Welt mit der Schweiz assoziiert wird. Bei den Beziehungen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union spannt Livia Leu den Bogen von 1972, wo die Schweiz mit der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft das Freihandelsabkommen unterzeichnete, über den bilateralen Weg zwischen der Schweiz und der Europäischen Union, der in den letzten zwanzig Jahren sehr gut funktioniert hat, bis hin zur Beendigung der Verhandlungen über ein institutionelles Abkommen. Daraufhin wurden die derzeit laufenden Sondierungsgespräche mit der Europäischen Union aufgenommen, mit dem Ziel, mögliche zukünftige Verhandlungen vorzubereiten.

Abschliessend betont Livia Leu, dass neben dem Verhältnis zwischen der Schweiz und der Europäischen Union allgemein vieles im Wandel ist. Es sei der Schweiz bis anhin stets gelungen, ihre Stärken zielgerichtet einzusetzen und ihre Interessen auch unter veränderten Umständen zu wahren. Für die Schweizer Aussenpolitik sei zentral, nach einem Ausgleich zwischen der Verankerung in Europa sowie der Pflege tragfähiger Beziehungen in der Welt Ausschau zu halten.

Verfasserin: Julia Jankovic, 12.09.2022, RealWWZ